

# Lyon Austausch 2019

---

Am 14. Oktober ging es für acht glücklich Auserwählte nach Lyon/Dardilly für ein dreiwöchiges Austauschprogramm. Die erste Woche war durchzogen von einem straffen, aber auch sehr interessanten und spaßigen Programm, welches hauptsächlich in der Partnerschule stattfand. Die Schule an sich ähnelte schon einem kleinen Dorf, da alles so unglaublich spezifisch war und es beispielsweise eine Pâtisserie, Boulangerie uvm. gab, was man von den deutschen Schulen so nicht kennt. Wir durften am Unterricht teilnehmen, haben viel dazu gelernt, aber vor allem viel und gut gegessen.

Am Freitag der ersten Woche zogen wir dann in ein anderes Hotel um, welches zentraler in Lyon lag. Da wir direkt am Hotel eine angrenzende Metrostation hatten, konnte man ganz spontan und flexibel schnell mal in die Altstadt oder in das nächste Shopping Center fahren. Am Montag der kommenden Woche trat auch ich meinen ersten Arbeitstag im Warwick Reine Astrid an der Rezeption an. Nach raschem Einarbeiten in das Hotelprogramm durfte ich mich selbständig um die Gäste kümmern. Da ich in der 1. Woche Frühdienst hatte, musste ich hauptsächlich Check-Outs machen. In der zweiten Woche durch den Spätdienst dann Check-Ins. Das Rezeptionsteam war jung und freundlich und hat meine anfängliche Schüchternheit gut nachvollziehen können, hat mich aber nicht vor den mir manchmal unangenehmen Situationen bewahrt, durch die ich teilweise musste, worüber ich im Nachhinein aber auch froh sein kann.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Austausch viele neue Herausforderungen mit sich gebracht hat, an denen man vor allem gewachsen ist. Es war auf jeden Fall ein einzigartiges Erlebnis, welches man, wenn man die Chance dazu bekommt auf jeden Fall wahrnehmen sollte und worüber ich sehr dankbar bin, dass ich teilnehmen durfte. Der Austausch hat mir aufs Neue bewiesen, wie facettenreich unser Beruf ist und wie viel man daraus auch für sich selbst gewinnt.

Erfahrungsbericht einer Schülerin (anonym)



## Schüleraustausch Hoga Villingen-Lyon 2019

In der ersten Woche hatten wir eine soziokulturelles Programm. Wir waren in Dardilly. Dort haben wir 3 Tage lang die Berufsschule besucht. In der Schule hatten wir diverse Programme, die wir besucht haben. In

den anderen zwei Tagen haben wir Sehenswürdigkeiten von Lyon angeschaut. Die erste Woche war schon sehr aufregend

und man hat in den drei Tagen in der Schule schon sehr viel gelernt. Wochenende hatten wir immer frei (je nach Betrieb). An diesen freien Tagen ist uns nie langweilig geworden. In einer Stadt wie Lyon gib es immer was zu erleben. Die letzten zwei Wochen waren wir in den Betrieben in denen wir zugeteilt worden sind. Ich war im Restaurant Chez Thomas. Das Restaurant ist in einem modernen und gehobenen Stil aufgebaut. Während den zwei Wochen, in denen ich dort gearbeitet habe und intensiv involviert wurde, habe ich sehr viel gelernt. Das Team von Chez Thomas ist sehr nett und sehr hilfsbereit. Man muss sich dort aber auch sehr anstrengen, damit man mehr tun darf. Man muss sich beweisen. Ich empfehle jedem diesen Austausch nach Lyon. Es war sehr aufregend und hat unheimlich viel Spaß gemacht. Man lernt viel dazu und man bildet sich weiter und man lernt neue Lebenskulturen kennen. Drei unbeschreiblich tolle Wochen.

Erfahrungsbericht eines Schülers (anonym)